

D a h e i m.

[20767.]

Unsere Vertriebsmittel, sowohl Probennummern als Heft 1. sind vollständig vergriffen, weil das Begehren über jeden Voranschlag hinausgewachsen ist. Wir haben bereitwillig allen erfüllbaren Wünschen entsprochen, glaubten auch die Auflage reichlich hoch gegriffen zu haben, und sehen uns schon jetzt in der unangenehmen Lage, viele Wünsche unerfüllt lassen zu müssen. Indem wir mit möglichster Eile für Deckung dieses Bedarfs sorgen werden, bitten wir zugleich die Handlungen, denen wir in ausgiebigster Weise Probennummern gesandt haben, entweder um gute und rasche Verwendung, oder um Rücksendung, da noch so viele Bestellungen auf Erledigung warten. Dort wo die Probennummer, welche den Besuch bei Moltke enthält, rationell zur Ansicht verschickt ist, hat sich der günstigste Erfolg gezeigt.

Das inzwischen ebenfalls auf Verlangen in möglichst unverkürzter Anzahl expedirte Probeheft 1. empfehlen wir der persönlichen Kenntnissnahme der Herren Kollegen. Ein Monatsheft, welches 2 Sensationsartikel, wie die Besuche bei Moltke und bei Vogel von Falkenstein, welches Beiträge wie Korvetten-Kapitän Werner's Seebild: „Ein Ball an Bord“ oder Tischendorf's Audienz bei Pio Rono, welches einen Bilderschmuck wie unser erstes Heft des III. Jahrgangs enthält, kann den Vergleich mit andern Blättern nur wünschen, und braucht bloß gut verwendet zu werden, um seiner Wirkung sicher zu sein. Der Erfolg beim Jahreswechsel hat uns trotz der Preiserhöhung in fast unerwarteter Weise gezeigt, wie das Dageim sich fest und sicher immer weitere Kreise erobert und durch factische Leistungen alle Vorurtheile niederschlägt.

Wir wollen nun auch bei den Heften um so mehr entweder um recht baldige und gute Verwendung des Gesandten, oder um Rücksendung gebeten haben, als der Neudruck eines ganzen Heftes besondere Schwierigkeiten hat, und der Bedarf fast sämtlicher überseeischen Handlungen noch ungedeckt ist.

In Nr. 5 erscheinen die langerwarteten „Donner des Staatsstreichs“, in einer weiteren Nummer kommt ein Beitrag: „Einhundertundsieben Tage Untersuchungshaft“ (aus der Berliner Stadtvoigtei), der einen der wundensten Flecke berührt und Aufsehen erregen wird. Wir machen die Herren Kollegen auf beide Artikel aufmerksam.

Leipzig, 28. October 1866.

Dageim-Expedition.**Vorkläufige Nachricht!**

[20768.]

Das Schulblatt für die Herzogthümer Bremen=Verden, bisher durch Herrn F. Steudel debittirt, erscheint vom Jahre 1867 an in meinem Commissionsverlage. Verleger, welche Recensions-Exemplare an die Redaction des Blattes senden wollen, werden ersucht, die Pakete durch meinen Commissionsnär, Herrn E. F. Steinacker in Leipzig, an mich zu senden.

Stade, 20. October 1866.

F. Schaumburg.

[20769.]

An Verleger.

68,000 Beilagen verbreite gegen eine Gebühr von 2 Ngr. pro Hundert durch meine div. Zeitschriften.

A. S. Payne in Leipzig.

Recension aus dem Volksblatt für Stadt und Land 1866. Nr. 80.

[20770.]

N. von Dreyse, Erfinder des Zündnadelgewehrs. (Photographie.) 3 Sgr. Weissensee, bei Großmann. Ein gutes und kluges Gesicht, und unter der großen Anzahl von Bildnissen, die man jetzt von dem plötzlich so berühmt gewordenen Manne sieht, ein empfehlenswertes.

Kölnische Blätter.

[20771.] Politische Zeitung.

Auflage 6600.

Inserate: 1½ Sgr. Reclamen: 3 Sgr.
Für den Buchhandel 25% Rabatt.

[20772.] Die

Hannoversche Tagespost

empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Unter der Rubrik „Literarisches“ oder „Vom Büchertisch“ bespricht sie die für das gebildete Publicum interessanten, neuen literarischen Erscheinungen und bei der außerordentlichen Verbreitung, welche das Blatt im Norden Deutschlands, insbesondere im Königreich Hannover, erlangt hat, kann unsere kurze und bündige Besprechung auf einen sehr großen Leserkreis rechnen.

Zusendungen jeder Art vermittelt die Helwing'sche Postbuchhdlg. in Hannover.

[20773.] Den Herren Verlegern

von pädagogischen Werken und katholischer Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlags die in unserem Verlage erscheinende, bei dem Lehrerstande und der kathol. Geistlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

Der Schulfreund

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz u. Reg.- u. Schulrath Dr. L. Kellner.

Inserationspreis pro durchlaufende Zeile 2 Sgr. Beilagegebühren (Auflage 1500) 2 Ngr. Trier. Fr. Pinks'sche Buchhandlung Verlags-Conto.

[20774.]

Inserate

finden in der Stadt Hannover, ihren Umgebungen, wie im ganzen Lande, durch die täglich im größten Zeitungsformate erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen.**Intelligenz-Blatt und Morgenzeitung.**

in allen Kreisen die größte Verbreitung. Die Auflage der „Anzeigen“ ist größer, als die irgend eines andern hannoverschen Blattes, sie werden in der Stadt Hannover fast in jedem Hause gelesen und die Beförderung durch die Post wird von allen Blättern des Landes nur vom „Courier“ übertroffen. Die Inseratsbeiträge (1½ Gr. die Petitzeile) werden den Herren Verlegern mit 33½% Rabatt in Jahresrechnung gestellt. 7000 Beilagen werden gegen eine Gebühr von 4 Thlr. mit den „Anzeigen“ verbreitet.

Literarische Neuigkeiten werden nach Einsendung von Recensions-Exemplaren von der Redaction besprochen.

Hannover. Gebrüder Jänecke.

An die Herren Verleger von Weihnachtschriften.

[20775.]

Zu Anfang December d. J. lasse ich hier selbst einen

Weihnachts-Anzeiger.

Führer und Rathgeber für Alle, welche bei ihren Einkäufen gut und billig bedient werden wollen.

erscheinen, welcher in Form eines elegant ausgestatteten Büchelchens in ca. 20,000 Exemplaren sowohl in der Stadt, wie in der hiesigen Umgegend gratis vertheilt werden soll. Da derselbe sich auch vorzugsweise dazu eignet, Weihnachtschriften, Spiele etc. darin anzukündigen, so erlaube ich mir, Ihnen mein Unternehmen recht angelegentlich zu empfehlen und Sie um gefällige Einsendung von Inseraten höflichst zu bitten. An Insertionsgebühren werden für die ganze Octavseite 6 Ngr., die halbe 3 Ngr. und die Bertelsteite 1 Ngr. 15 Ngr. berechnet und ersuche ich Sie, mir Ihre Inserate bis spätestens am 15. November c. zugehen zu lassen, damit der Druck rechtzeitig beginnen kann. Ich bin überzeugt, daß Ihnen diese geringe Ausgabe mehr Nutzen bringt, als alle vorübergehenden Ankündigungen in den Tages- und sonstigen Blättern.

Hochachtungsvoll

Leipzig, October 1866.

Oskar Weiner, Verlagsbuchh.

[20776.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Illustriertes Familien-Journal. 4 gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Allgemeine Illustrierte Zeitung. 4 gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Der Maschinenbauer. 3 gesp. Nonpareillezeile 2½ Ngr.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 Ngr. verbreitet.

[20777.] Wir empfehlen uns zu Besorgung von Inseraten in

Kölnische Zeitung. Auflage 20,500.**Kölnische Blätter.** Auflage 6600.

Anzeiger für Rheinland und Westphalen. Auflage 5000.

(Empfehlenswerth zu kaufmännischen Inseraten.)

Rheinische Zeitung. Auflage 4000.

und bemerke, daß wir Inserate in der Kölnischen Zeitung zu dem Netto-Baarpreis der Verleger (à 2½ Sgr. pr. Petitzeile oder Raum) in Jahresrechnung notiren, bei den übrigen Blättern 25% vom Originalpreis ebenfalls in Jahresrechnung geben.

Für Werke, über welche uns die Inserate mit unserer Firma zur Besorgung übergeben werden, verwenden wir uns speciell.

M. Lengfeld'sche Buchhdlg. in Cöln.